Lagebericht der
Vöslauer Mineralwasser GmbH für das Wirtschaftsjahr 2025

1. Vorwort

Die Geschäftstätigkeit der Vöslauer Mineralwasser GmbH besteht in der Abfüllung und Vermarktung von Mineralwasser, Near Water Getränken und Limonaden. Die Produkte werden sowohl in Österreich als auch im angrenzenden Ausland vertrieben. Die Almdudler Handels- und Gastronomiegebinde werden von der Vöslauer Mineralwasser GmbH lohngefüllt und österreichweit logistisch abgewickelt. Mit dem 01.01.2025 wurde die Marke „all i need" von Capri Sun übernommen.

Die Bearbeitung der Auslandsmärkte konzentrierte sich vor allem auf die Länder Deutschland, Ungarn und die Slowakei.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Der alkoholfreie Getränkemarkt verzeichnete 2025 ein mengenmäßig schwaches Jahr (*-6,9 %),* geprägt von der EWP-Einführung und einem außergewöhnlich kühlen Sommer.
Der Mineralwassermarkt schloss das Jahr 2025 ebenso mit einem stärkeren Minus in der Menge von
12 % ab. Das Umsatzminus wurde durch höhere Preise abgefedert und fiel daher geringer aus, während Mehrweg- klar zur Gewinner-Kategorie zählte.

Der Near-Water-Markt zeigte sich ebenfalls rückläufig, auch wenn nicht ganz so stark (*-6,1 %*). Grund dafür war die positive Entwicklung des 0-kcal-Bereichs – getrieben durch Vöslauer – mit einem Mengenwachstum von *2,2 %.*
(Quelle: NielsenIQ, Stand: KW 52 2025).

<u>Vöslauer Mineralwasser:</u>
Der Mineralwasserabsatz der Vöslauer Mineralwasser GmbH lag im Kalenderjahr 2025 mengenmäßig um *6,8 %* unter dem Vorjahr (In- und Ausland).

Im Inland verlor dieses Segment vor allem aufgrund der EWP-Einführung und der damit einhergehenden Kaufzurückhaltung (*-8,6 %).*

Das Auslandsgeschäft entwickelte sich positiv *(8,4 %)* und das Flugliniengeschäft setzte den positiven Trend fort und wuchs im Vergleich zum Vorjahr um *5,4 %.*

Near Water:

Der Near Water-Bereich gesamt stieg im Absatz um *6,8 %* im Vergleich zum Vorjahr.

Im Inland verzeichnete dieses Segment einen Rückgang von *2,1 %* - zurückzuführen auf die negative Entwicklung bei den Balance-Produkten *(-11,6 %)*, die auch durch die positive Entwicklung bei den 0-kcal-Produkten *(11,7 %)* nicht kompensiert werden konnte.

Im Ausland konnte der Absatz eine Steigerung von *14,6 %* verzeichnen. In Deutschland wuchs das 0-kcal-Segment um *19,2 %*. Der klassische NW-Bereich blieb auf Vorjahresniveau.

Mehr als die Hälfte der gesamten Near Water-Menge *(57,6 %)* wurde im Ausland abgesetzt.

Vöslauer Limonade:

Die Produktlinie Vöslauer Limonade verzeichnete einen Absatz-Rückgang von *12,4 %*.

All I Need:

Das erste Jahr war von der Einführung des Einwegpfandes und von den kühlen Sommermonaten geprägt. Trotzdem konnten alle Listungen gehalten und das angestrebte Absatzziel erreicht werden.

Produktion

Der Produktionsstandort der Vöslauer Mineralwasser GmbH befindet sich in unmittelbarer Nähe der Quelle in Bad Vöslau. Hier werden sämtliche Mineralwasserprodukte und Limonaden in PET- und Glasflaschen abgefüllt.

Insgesamt wurden am Standort Bad Vöslau im Kalenderjahr 2025 299,7 Mio. Liter Getränke abgefüllt. Dies entspricht einer Verringerung von *4,4 %* gegenüber zum Vorjahr. Die Anzahl der abgefüllten Flaschen lag bei 348 Mio. (*-3,7 %*. vs. VJ).

Neben der Zielsetzung einer effizienten und kostengünstigen Produktion wurden die Bereiche Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement konsequent betrieben und weiterentwickelt. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH wurde 2025 erneut erfolgreich nach den Standards ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, IFS und Bio (re-)zertifiziert. Zusätzlich wurde für McDonalds ein eigenes neu eingeführtes SEDEX Members Ethical Trade Audit (SMETA-Audit) absolviert, bei dem Themen wie Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Arbeitsschutz, Umwelt und Geschäftsethik abgefragt werden, wobei der Schwerpunkt auf dem Thema Arbeitnehmerrechte liegt. Darüber hinaus wurden das Thema Prozessmanagement weiter vorangetrieben.

Beschaffung

Die Beschaffung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte über den Zentraleinkauf der Ottakringer Getränke AG.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Vöslauer Mineralwasser GmbH (exkl. Vöslauer Thermalbad) betrug 2025 11,8 Mio. EUR (+4,6 Mio. EUR vs. VJ). Schwerpunkte im Investitionsbereich waren neben Gebinde- auch Infrastrukturinvestitionen in Zusammenhang mit der neuen Aseptik-Produktionsanlage stehende Investitionen, sowie ein Grundstückserwerb, eine Waschmaschine für die Glasabfüllanlage, PET MW Ein- u. Auspacker, ein 40 Bar Kompressor und der Umbau des Labors.

Finanzierung

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH hat ihre Beschaffungen und Investitionen 2025 zur Gänze innenfinanziert.

Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren:

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Übersicht

Vöslauer Mineralwasser GmbH

		2025	2024	2023
Umsatz	in T€	122.592	124.232	116.073
Betriebsergebnis	in T€	10.340	13.531	8.868
Betriebsergebnis-Marge		*8,4%*	*10,9%*	*7,6%*
Ergebnis vor Steuern	in T€	10.854	14.156	5.862
ROS		8,9%	11,4%	5,1%
ROE		11,6%	16,6%	6,3%
Eigenkapital	in T€	72.432	71.575	60.621
Eigenkapitalquote		61,6%	61,5%	59,7%
Nettoverschuldung	in T€	-30.607	-33.873	-19.585
Cash Flow *				
Cash Flow aus betrieblichen Tätigkeit	in T€	14.287	20.985	17.496
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten	in T€	-10.022	-6.673	-6.848
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten	in T€	-4.265	-14.320	-10.654
Veränderung der liquiden Mittel	in T€	0	-8	-6

* ab dem Jahr 2025 wurde der Cash Flow lt. AFRAC-Stellungnahme 36 berechnet und die Werte für 2024 & 2023 entsprechend angepasst.

b. Umsatz

Der Gesamtumsatz 2025 sank um *1,3 %* gegenüber dem Vorjahr (1,64 Mio. EUR). Der Rückgang ist überwiegend auf die Einführung des Einwegpfandes in Österreich zurückzuführen.

Die Export-Quote erhöhte sich auf *22,7 %* aufgrund des Wachstums in Deutschland (+ 2,5 PP vs. VJ*)*.

c. EvS, ROE

Das Ergebnis vor Steuern 2025 konnte das hohe Ergebnis von 2024 nicht erreichen und lag rund -3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Der ROE sank auf *11,6 %*.

d. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2025 betrug 8,4 Mio. EUR und lag somit deutlich unter dem Vorjahresniveau.

e. Mitarbeiter:innen

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH beschäftigte im Jahr 2025 im Durchschnitt 213 Mitarbeiter:innen (+13 vs. VJ). Die Steigerung ergab sich vorwiegend aus der Übernahme des Außendienstes Österreich und dem Personalaufbau in der Produktion für die neue Produktionsanlage.

f. Eigenkapitalquote

Der absolute Eigenkapitalwert sowie die Eigenkapitalquote (*61,6 %*) stiegen gegenüber dem Vorjahr um +0,1 PP*.*

g. Geldflussrechnung

Der Cash Flow aus dem operativen Bereich sank aufgrund des niedrigeren Ergebnisses (vs. VJ).

Der Cash Flow aus Investitionen ging zurück – zu begründen durch größere Investitionen (Produktionsanlage).

Der Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten resultiert aus dem Abbau der Forderung aus Konzernfinanzierung abzüglich einer Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2024.

Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Umweltbericht

Das Thema Nachhaltigkeit ist tief in den Unternehmenswerten verankert – die Vöslauer Mineralwasser GmbH ist Partner des klimaaktiv Pakt 2030 und Mitglied bei respACT, der Unternehmensplattform für Nachhaltigkeit und CSR.

2025 wurden sämtliche Vöslauer PET Einweg-Artikel aus 100 % recyceltem Material hergestellt. Die PET Mehrweg-Produkte haben einen Anteil von 30 % rePET. Alle Folien und Etiketten aus 100 % Recycling-Material einzusetzen, bleibt ein Ziel bis 2030.

Das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und das Energiemanagementsystem ISO 50001 wurden konsequent betrieben und weiterentwickelt. Der Verantwortung als Gesellschafter der *PET to PET-Recycling Österreich GmbH* trug man im Rahmen der Gesellschaftersitzungen zur Kontrolle der laufenden Geschäfte sowie zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens Rechnung.

Human Ressources

Die Kollektivvertragsverhandlungen des Verbandes der alkoholfreien Erfrischungsgetränkeindustrie wurden im November 2025 für Angestellte und im Jänner 2026 für Arbeiter:innen abgeschlossen. Für Angestellte wurde eine Erhöhung von *2,55 %* mit einer Deckelung von 150 EUR brutto (gültig ab November 2025) vereinbart, für Arbeiter:innen eine Erhöhung von *2,85 %* mit einer Deckelung von 70 EUR brutto.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen wurde auch 2025 ein umfassendes Weiterbildungsprogramm angeboten. Wir unterstützen dabei wie gewohnt mit individuell abgestimmten Lern- und Entwicklungsangeboten. Im Jahr 2025 haben wir unser Bildungsangebot weiter vertieft und den Fokus erneut auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen gelegt. Neben einem Bildungskatalog steht heuer die Weiterführung und der Ausbau unserer internen Programme im Mittelpunkt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bleibt ein wesentlicher Bestandteil unseres *Diversity- and Inclusion-Managements*. Im Jahr 2025 konnten wir erneut erfolgreich an der Rezertifizierung des staatlich anerkannten „Beruf und Familie" Audits teilnehmen. Die Rezertifizierungen wurden sowohl für die Vöslauer Mineralwasser GmbH als auch für die Vöslauer Thermalbad GmbH erfolgreich abgeschlossen.

Der Vöslauer #jungbleiben Club bleibt eine zentrale Initiative, um unseren Mitarbeiter:innen vielfältige Angebote zu sportlichen Aktivitäten, Ernährung, mentaler Gesundheit und medizinischer Vorsorge bereitzustellen. Unser Angebot ist weiterhin so gestaltet, dass jede:r – ob online oder persönlich – passende Aktivitäten wahrnehmen kann.

Die DURSTIG! App wird weiterhin für die interne Kommunikation verwendet. Die App hat sich mittlerweile als zentrales Informations- und Austauschmedium etabliert.

Innovation und Entwicklung

2025 wurde der Premiumanspruch und das klare Bekenntnis zu Top-Qualität der Vöslauer Mineralwasser GmbH konsequent weitergeführt. Eine starke Markenpolitik, ressourcenschonende Produktion und der bewusste Fokus auf Konsument:innenbedürfnisse haben das Jahr geprägt.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf der strategischen Weiterentwicklung der PLUS-Produkte. Für die erfolgreiche Vöslauer Balance Juicy PLUS Range wurde die Sorte Marille-Kamille PLUS Magnesium & Vitamin B6 entwickelt – ideal für entspannte Momente. Flavours PLUS hat mit Gartenminze-Grapefruit PLUS mit Selen und Biotin Zuwachs bekommen. Ein frischer Geschmack für alle, die auf Abwechslung, Fitness und mentale Leistungsfähigkeit Wert legen.

Auch die Klassik-Range wurde erweitert: Mit Flavours Ananas wurde ein exotischer Klassiker ins Sortiment aufgenommen.

Das Comeback des *Carry Caps* auf den 0,5l Gebinden bildete zum Jahresende das Highlight: Ein wichtiges Feature für alle, die viel unterwegs sind – und erstmals auch für Flavours.

Mit dem Startschuss für die 2026 in Betrieb gehende PET5 / Aseptikanlage, wurde zudem das Fundament für ein erfolgreiches und innovationsstarkes Jahr 2026 gelegt.

3. Risikobericht

Allgemeiner Risikobericht

Trotz volatiler Entwicklungen bei Rohstoffen und Energie bestehen keinerlei Hinweise, dass wirtschaftliche oder rechtliche Ereignisse den Bestand des Unternehmens gefährden.

Spezieller Risikobericht

Marktbedingungen

Spar baute seine Führungsrolle weiter aus, während REWE 2025 eine schwächere Entwicklung im Vollsortiment zeigte. Mehrweg & starke Marken lieferten positive Impulse in einem ansonsten stark herausforderndem Jahr 2025.

Personalrisiken

Aufgrund der weiterhin schwächelnden Wirtschaft hat sich der Fachkräftemangel am österreichischen Arbeitsmarkt spürbar entspannt. Dies ermöglichte es uns, insbesondere im technischen Bereich, vakante Positionen schneller zu besetzen als in den Vorjahren.

Die größten Personalrisiken liegen derzeit in zwei wesentlichen Entwicklungen:

Steigende Wechselbereitschaft
Trotz des entspannteren Arbeitsmarkts beobachten wir eine erhöhte Wechselbereitschaft. Gründe sind u. a. veränderte Erwartungen an Arbeitgeber:innen, flexible Arbeitsformen sowie zunehmende berufliche Neuorientierungen.

Zunehmende gesundheitliche Belastungen in der Gesellschaft
Die globale Unsicherheit, geopolitische Spannungen und die anhaltende wirtschaftliche Instabilität führen bei vielen Menschen zu steigenden psychischen Belastungen. Diese gesamtgesellschaftliche Entwicklung erhöht das Risiko von Krankenständen und mentalen Erschöpfungszuständen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, setzen wir weiterhin auf Prävention, Gesundheitsförderung, wertschätzende Führung, transparente Kommunikation und attraktive Entwicklungsangebote.

IT-Risiken

Die IT-Services werden durch die Ottakringer Getränke AG gemanaget.

Ausfall-Risiken werden durch spezifisches Outsourcing in kritischen Bereichen (z.B. Rechenzentrum) adressiert - im Bereich Cyber Defense auch mit einem SOC (Security Operations Center).

2025 wurden umfangreiche Modernisierungen der Serverraum-Infrastruktur in Bad Vöslau abgeschlossen, die die Grundlage für weitere Maßnahmen im Geschäftsjahr 2026 bilden.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsvereinbarungen werden in Kunden- und Lieferantenverträgen umgesetzt, um unvorhersehbare Preisänderungen zu vermeiden.

Währungsrisiken sind keine vorhanden, da sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite die Fakturierung und Zahlungen in Euro erfolgen.

Ausfallsrisiken

Zahlungsverzug und Zahlungsausfall können einen wesentlichen Einfluss auf den Cash Flow des Unternehmens haben und bergen entsprechende Risiken. Forderungsausfallsrisiken werden durch ein aktives Forderungsmanagement gering gehalten. Durch ein konsequentes vierstufiges Mahnverfahren, die laufende Überprüfung der Einhaltung der Zahlungsziele sowie die teilweise Umstellung der Zahlungsart auf Bankeinzug konnten Zahlungsausfälle vermieden werden. Soweit Ausfallsrisiken erkennbar sind, werden diese durch entsprechende Bildung von Wertberichtigungen erfasst.

Für 2025 sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken bekannt. Ausfälle von Produktionsanlagen werden durch ständige Instandhaltungen und Wartungsarbeiten so weit wie möglich vermieden.

Rohstoffrisiken

Das Ergebnis der Vöslauer Mineralwasser GmbH wird durch Preisänderungen an den Rohstoffmärkten deutlich beeinflusst. Strom und Gas werden in Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten für die Folgejahre eingekauft. Der überwiegende Anteil wurde im Vorfeld fixiert, der Rest wird über Spotgeschäfte abgedeckt. PET-Rohstoff für unser Lohnfüllgeschäft wird einerseits anhand von Indices im sogenannten „COST +“ System, anderseits am Spotmarkt beschafft. PET aus Recyclat wird über die *PET to PET Recycling Österreich GmbH* mit Monatspreisen auf Basis eines Jahreskontraktes beschafft, weiter werden PET-Ballen aus internen sowie externen Quellen einer Lohnverarbeitung zugeführt, wodurch sich ein Mischpreis aus Direkteinkauf und Bestellung ergibt. Trotz der Risikominimierung infolge der angeführten Einkaufsstrategie ist aufgrund der politischen Veränderungen und Restriktionen sowie der Kriegsgeschehen in der Ukraine und im Nahen Osten mit einer höheren Volatilität und Preisanstiegen zu rechnen.

Risiken bei Finanzinstrumenten

Zur Absicherung der Zinsen für eine Leasingfinanzierung über T€ 14.900 wurde 2025 ein Zinsswap für den Zeitraum 01.07.2026 bis 02.07.2035 abgeschlossen. Dieser Zinsswap bildet eine Bewertungseinheit mit dem abgesicherten Grundgeschäft (Leasingvertrag). Zum Bilanzstichtag sind keine weiteren Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausblick 2026

Allgemein:

Der Fokus der Vöslauer Mineralwasser GmbH liegt 2026 weiterhin darauf, unsere starke Marktposition in Österreich abzusichern und den Wachstumskurs in Deutschland konsequent fortzuführen.

Die Einführung von EWP im Jahr 2025 in Österreich hat die gesamte Branche geprägt. Für Vöslauer hat es im Jahr 2026 höchste Priorität, der daraus resultierenden Kaufzurückhaltung bei EW-Gebinden mit gezielten Maßnahmen entgegenzuwirken und unsere Konsument:innen mit starken Innovationen zu überzeugen.

Für das zweite Halbjahr ist eine weitere Stärkung unserer Innovationskraft vorgesehen. Die im Mai 2026 geplante Inbetriebnahme der neuen PET-Anlage inklusive Aseptik bildet die Grundlage für die Einführung mehrerer Produkte in neuen Segmenten.

Handel:

Österreich: Neulistungen von Innovationen, Erweiterung des Sortiments, Distributionsausbau, Optimierung der Aktionspolitik und eine klare Kommunikation am POS zählen zu den wichtigsten Schwerpunkten am heimischen Handelsmarkt.

Deutschland: streben wir weiterhin ein starkes Wachstum an – durch Innovationen, Marktinvestitionen, Kundenakquisitionen und Steigerung der Rotation unserer Produkte.

Gastronomie:

Wir setzten weiterhin einen starken Fokus auf die Neukundengewinnung in der nationalen Hotellerie sowie im Fine Dining in Österreich. Auch in Deutschland bleibt die Neukundengewinnung in der klassischen HORECA und im Convenience-Bereich ein wichtiger Wachstumsmotor.

DI Herbert Schlossnikl e.h.

Wien, am 25. März 2026